

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 38

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : vielfältige Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielfältige Schweiz

Von Ulrich Weber

Der Gushti Müller gerne reist,
quer durch die ganze Schweiz zumeist.
Stets unterwegs mit Sack und Pack,
kennt er sie wie den Hosensack.

Wo immer er sich niedersetzt,
der Gushti ganz besonders schätzt,
dass hier bei uns wohl jede Stadt
ihr eigenes Gepräge hat.

Da ist ein See und dort ein Fluss,
da fährt ein Tram und dort ein Bus,
da steht ein Riegelhaus, ein Turm,
und dort ein Stall aus Holz und Wurm.

Wenn er dann nachts zur Ruhe sinkt,
der Gushti stets sein Bierlein trinkt.
Nur findet er ganz «bireweich»:
Das schmeckt bald allerorten gleich.